

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig, des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 69.

Montag den 8. Februar 1904.

98. Jahrgang.

Bezugs-Preis

In der Hauptstadt oder deren Umgebungen abgeholt: Vierteljährlich 4.50, halbjährlich 8.50, jährlich 16.50.

Abteilung und Expedition:

Schönhauser-Str. 153 a, 122.

Verteilungsstellen:

K. Hofmann, Buchhändler, Leipziger-Str. 153 a, 122.

Comptoir-Vertrieb:

Martinstraße 54 (Hauptpostamt 1 Nr. 171).

Comptoir-Vertrieb:

Carl-Duncker, Leipzig, Hauptpostamt 1 Nr. 103.

Anzeigen-Preis

die 6spaltige Zeile 25 J.

Kleinanzeigen unter dem Rubrikationszeichen (Kurzanzeigen) 75 J., vor dem Familienanzeigen (Kurzanzeigen) 50 J.

Labelleisen und Offertypen entsprechend höher. — Gebühren für Nachverlegungen und Offertypen 10 J.

Extra-Belegungen (gratis), nur mit der Morgen-Ausgabe, ab 8 Uhr Vormittags 4 J., mit Nachverlegung 4 J.

Anzahlreich für Anzeigen: Abend-Ausgabe: vormittags 10 Uhr, Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten. Die Expedition ist nachmittags am 1. Februar geschlossen bis zum 8. Februar 7 Uhr.

Druck und Verlag von G. W. H. Klinkhardt, Leipzig.

Krieg in Sicht.

Alle Friedenshoffnungen, noch bis in die allerletzten Tage von Petersburg und Paris aus geteilt, sind zu Schanden geworden. Ein neues Blatt der Weltgeschichte beginnt — aller Voraussicht nach wird es mit Blut, mit viel Blut geschrieben sein.

Petersburg, 7. Februar. Eine im „Regierungsbote“ veröffentlichte Zirkulardepesche an die russischen Vertreter im Auslande besagt: Der japanische Gesandte übertrug eine Note, welche die russische Regierung von der Entsendung von japanischen Kriegsschiffen nach Korea anzeigt.

gerade auch dem Bestäubigen klar machen, daß weder die Regierung des Mikado noch die des Zaren, wenn die letztere es auch für gut hielt, Reiz das Gegenteil zu verfahren, an einen friedlich-schließlichen Ausgang mehr glaubt.

Es ist die allgemeine Meinung, daß der Ausbruch des gigantischen Konfliktes allerdings hätte vermieden, aber wenigstens auf Jahre hinaus hätte hinausgeschoben werden können, wenn nicht die englische Presse systematisch in der frevelhaftesten Weise in Tokio gehetzt und erschrocken hätte und wenn nicht die englische Regierung durch wiederholten Hinweis auf ihre Bündnispflicht die Reize nicht zu eng aufzuheben würde.

Streuzer die chinesischen Gewässer erreichen. Die Streuzer haben Singapore erreicht; die Japaner warfen die Kasse ab; sie warteten nicht einmal die russische Antwort ab, sondern liefen die Gewässer ab. Die Wästen zeigen sich als Wästen, für verstanden nicht einmal den äußeren Inhalt zu begreifen.

Petersburg, 7. Februar. Die englische Botschaft hat die Vertreibung der japanischen Interzessoren übernommen. Die japanische Botschaft hat die Vertreibung der japanischen Interzessoren übernommen.

Es ist durch das über drei Wochen währende vergebliche Warten auf eine Antwort auf die letzte japanische Note vom 13. Januar d. J. und den während dieser Zeit ostentativ betriebenen Aufmarsch der russischen Armee, sowie durch die Beschleunigung von militärischen Vorbereitungen gegen Korea nicht nur die Geduld Japans erschöpft, sondern auch die Überzeugung erreicht wurde, daß eine weitere hinausgeschobene Verhandlung dieser Frage nicht mit den Interessen Japans zu vereinbaren sei.

Washington, 6. Februar. Der japanische Gesandte Takahashi zeigte sich, als er heute nach einer Unterredung mit dem stellvertretenden Sekretär Dooms das Staatsdepartement verließ, durch die Kuffischen sehr herabgestimmt. Er erklärte, er würde nicht übersehen sein, plüßig von einem Ausdruck der diplomatischen Beziehungen zwischen Japan und Korea zu hören.

Seuilleton.

Paris in Berlin.

Am Anhalt von Keller und Heimer in Berlin. Von Eduard Goldbeck. (Schluß des vorigen.) Oft genug hört man in Berlin eine Stadt der Eingewanderten schelten, ja, ein bekannter Berliner Schriftsteller hat sogar das Wort „Parvenusland“ geprägt, um die Art und Weise der hier zu rasch erzielten Höhenfliegen zu bezeichnen.

mit runder Brust! Wir Deutsche sind nun einmal Barbaren. Freilich, ganz wohl scheint's auch den entweichenden Weidchen nicht in ihrer Haut zu sein. Zwei von ihnen (die polichinelle) haben einen Ausdruck von Trauer in den munden Gesichtern, und es ist ein feiner Zug des Mitleids, daß er ihre Weibchen einmal von lächelnd-friedlicher Einseitigkeit, einmal von einer großen Natur abhebt.

Spannung und Energie. Ganz erhaunlich und sehr erfrischend ist die sichere Charakteristik und der prächtige Humor dieser Darstellung nach so viel grauerer Verwirrung! Da sind Radierungen von Dellen, neben vielen Raffinieren auch erfindende süße Aenderungen. Dann fallen Skulpturen von Eising in Anger ein, die unheimlich, den toten Sohn im Arm. Der Schwermut in den noch stumpfen, unbeelebten, unbefruchteten Augen ist sanft erlosch und wiedererwacht; ein Halbeser noch, aber eine Mutter. Dann eine Amazonen aus Eisen auf einem bronzenen Hahnenfuß, das harte Familienabdruck mit jenem zeigt, daß der Hahnenfuß aus dem still empfindenden Hahn tritt.

Der Friedenzsar. „Der Hahnenfuß ist hoch und der Hahn ist rot“ sagen die Russen, und die müssen es ja wissen. Außerdem hat das und des freudlich-dammerstündigen schwarz-weiß angelegten Nachdenkens darf man in der begrifflichen Einschränkung der jüdischen Kompetenz nach einem Schritt weiter gehen; man darf von der ihr stehenden aber